

## **Unsere Forderung bleibt unverändert!**

**Die Ereignisse überschlagen sich. Zuerst rücken die Regierenden in Berlin von der Gasumlage ab. Dann werden die Nordstream-Pipelines durch Sabotageakte zerstört. Was bedeutet die veränderte Lage für unsere Forderungen?**

Noch ist das Aus der Gasumlage nicht offiziell, aber der Termin für die Beerdigung scheint schon festzustehen. Die Beisetzung erfolgt in aller Stille. Man will sich wohl den Triumph derer ersparen, die von Anfang an gegen sie gekämpft haben. Der Widerstand nahm ständig zu und sorgte selbst im Regierungslager zum Bruch der GEschlossenheit. Das ist nicht zuletzt auch unser Verdienst!

Aber die Regierenden wurden auch Opfer ihrer eigenen übereilten Schnellschüsse. Der Zusammenbruch der Gasimporteure kam schneller als die Rettung durch die Umlage. Ihre Grundlage war dahin, als der größte von ihnen, Uniper, unter der Last der sanktionsbedingten Marktverwerfungen zusammen zu brechen drohte und deshalb verstaatlicht werden musste.

Ist damit unsere Forderung überflüssig geworden? Nein! Denn die Gasumlage ist nur eine Hälfte unserer Forderung, die andere ist die Öffnung von Nordstream 2. Zudem hat sich durch den Wegfall der Umlage an den unerträglichen Gaspreisen nichts geändert. Sie bleiben zu hoch, und die Gasumlage wäre nichts weiter als eine zusätzliche Belastung gewesen.

Den Titel unserer Petition können wir nicht ändern. Aber wir wissen auch, dass die Forderung geändert werden muss. Die Losung der Petition bleibt auch nicht zuletzt deshalb erhalten, damit wir sehen, was wir bereits erreicht haben: Die Gasumlage ist vom Tisch. Aber wir tragen der veränderten Lage Rechnung. Wir haben einen Telegram-Kanal eingerichtet mit dem Titel:

## **Nordstream statt Ruin**

Die Forderung nach der Öffnung bleibt bestehen, auch wenn das nach den Anschlägen auf beide Pipelines sehr viel schwieriger geworden ist. Nach den vorliegenden Informationen sind an drei der vier Rohre durch eine gleichzeitige Explosion - kein Erdbeben, auch keine Havarie - gewaltige Schäden entstanden. Das Gas, das unsere Regierungen sich weigerten zu nutzen, strömt nun nutzlos ins Meer. Welch eine Verschwendung!

Noch ist unklar, wer hinter diesem Sabotageakt steckt. Aber angesichts des gewaltigen Aufwandes, den eine solche Tat erfordert, kommen nur staatliche Akteure in Frage. Und deren gibt es nicht so viele, die dazu in der Lage wären. Gleich hat sich dann auch ein sogenannter Experte zu Wort gemeldet, der einen Feind anzubieten hat.

Für den norwegischen Militärwissenschaftler und Marineoffizier Tor Ivar Strømmen steht schon jetzt fest, dass „einzig Russland für ihn als Verantwortlicher infrage“ kommt, weil Moskau „die Verantwortung für die Einstellung seiner Gaslieferungen nicht übernehmen“ wolle. Wie hätte es auch anders sein können? So sieht westliche Hobby-Psychologie aus.

Drohend meldete sich auch gleich von Frau von der Leyen zu Wort mit ihrem Haltet-den-Dieb-Geschrei. Sie, die alles daransetzen wollte, den Gasfluss von Russland nach Europa zu unterbinden, und keine Gelegenheit ausließ, dafür zu werben, Frau von der Leyen tritt nun mit strafender Gebärde auf und droht jenen mal wieder "mit einer robusten und gemeinsamen Reaktion“, die vorsätzlich die europäische Infrastruktur lahmlegten.

Dass die Pipelines gar nicht der EU sondern den Russen gehören, ist in ihren Augen anscheinend vernachlässigbar. Oder steht auch für Sie schon fest, dass bei allen Untersuchungen am Ende die Russen als Täter dastehen werden? Heizt sie schon den Scheiterhaufen an mit ihren Drohungen?

Bei der Gewalt, die bei diesem Anschlag zu Tage trat, drängt sich der Verdacht auf, dass da jemand das Problem ein für alle Mal hatte aus der Welt schaffen wollen. Mit aller Macht sollte wohl verhindert werden, dass auf absehbare Zeit durch diese Röhren Gas fließen kann. Anscheinend hatte jemand Angst, dass die deutsche Regierung durch die zunehmenden Proteste so stark unter Druck geraten könnte, dass sie gezwungen sein könnte, dem Willen der Bevölkerung nach zugeben und NS2 zu öffnen.

Denn in der letzten Zeit hatte sich abgezeichnet, dass die Manipulation der Meinungsmacher in der Öffentlichkeit nicht mehr ankam. Es änderte nichts, dass Politiker behaupteten, Putin benutze das Gas als Waffe, um die westlichen Demokratien zu spalten. Die Zahl der Demonstrationen und Demonstranten wuchs trotzdem.

Es nützte auch nichts, dass man NS2 als überflüssig darstellte, weil nicht einmal die anderen Pipelines ausgelastet seien. Die Menschen glaubten das alles nicht mehr. Sie erkannten die Widersprüchlichkeit solcher Behauptungen, während westliche Werte-Politiker selbst zu den übelsten Autokraten und Schurkenstaaten reisten, um einige Kubikmeter Gas aufzutreiben.

Das alles wirkte nicht mehr, und andere Mittel hatten die Meinungsmacher nicht mehr, um die Menschen von ihrer Forderung nach Öffnung der Pipeline und der Beendigung der Russlandsanktionen abzubringen. Die Menschen wollen das Gas, um nicht zu frieren und ihre Arbeitsplätze und Existenzen zu sichern.

Auch wenn die Rohre gesprengt sind, wir werden weiter demonstrieren und Druck machen. Denn unsere Proteste wirken schon jetzt, obwohl wir noch gar nicht richtig losgelegt haben. Der Druck von der Straße wächst und der Widerstand in den Sitzungssälen, Parteizentralen und Medienhäusern wird schwächer.

Daran ändert auch die gemeldete Beschädigung der Pipeline nichts. Wenn man schon jetzt die Pipelines sprengen muss, um uns den Wind aus den Segeln zu nehmen, dann bedeutet das, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dem Ziel immer näher kommen. Unsere Gegner scheinen keine anderen Mittel mehr zu haben.

Wir brauchen das Gas aus NS2 und NS1, damit unsere Wohnungen wieder beheizt werden und die Wirtschaft wieder produzieren kann – zu verträglichen Preisen. Die Explosion der Preise wird durch die Explosion der Rohre nicht gestoppt. Und wir auch nicht!

Deshalb lautet unsere Forderung jetzt nicht mehr „Nordstream 2 statt Gasumlage“. Die Gasumlage haben wir zu Fall gebracht. Jetzt heißt die Forderung:

**Repariert die Pipelines und öffnet Nordstream 2**